



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Führer durch die deutsche Sprache zur Entwicklung des Sprachgefühls bis zum richtigen Sprechen, Schreiben und Zeichensetzen

Berlin, Hermann

Breslau, 1903

9. Wörter mit ch am Schlusse der Silbe

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77620](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77620)

c. Wer das Schwert nimmt, soll durchs Schwert umkommen. Die Sonne scheint so freundlich durch- Fenster. Es ging mir durch- Herz.

Durchs ist die Zusammensetzung von durch und das und erhält kein Häkchen.

Gib von den Sätzen unter b. den Satzgegenstand an!

Wörter mit **ch** am Schlusse der Silbe.

Lies folgende Wörter und schreibe sie ab:

ach, das Fach, das Dach, nach, nachher, wach, wachsam, die Wachsamkeit, das Pech, ich, dich, mich, sich, der Stich, doch, hoch, noch, das Buch, das Tuch, der Deich, reich, der Reichtum, weich, auch, der Bauch, der Hauch, euch, der Kelch, die Milch, der Dolch, der Strolch, der Drilch (aber: Drillich), durch, der Storch, das Zwerchfell.

Wörter mit der Nachsilbe **lich**: neulich, redlich, nämlich, sämtlich, schwächlich, ängstlich, pünktlich usw.; die Freundlichkeit, die Geschicklichkeit, die Deutlichkeit usw.

Heinrich, Friedrich, Erich, Aurich, Ulrich, der Kranich, der Hederich, der Wegerich, der Wüterich, der Bottich, der Fittich, der Mostrich, der Lattich, der Teppich.

Das Dickicht, der Habicht, der Kebricht, töricht.

1. Mache einzelne von diesen Wörtern zum Satzgegenstande und sage von ihnen etwas aus!

2. Bilde die Mehrzahl von:

Dach, Fach, Stich, Buch, Deich, Kelch, Dolch, Strolch, Storch, — Kranich, Bottich, Fittich, Teppich.

Ergänze in den folgenden Sätzen die fehlenden Buchstaben!

Die Männer stiegen durch d- Da-. Der Hund ist wa-sam. Bibel heißt Bu-. Die Milch schmeckt süß. Frau Stör-in saß drauf drei Wochen lang. Das Zwer-fell scheidet die Brust vom Bau-. Aus unsrer Klasse turnen sämtli-Schüler. Die Knaben sind nicht so ängstli- wie die Mädchen. Wir müssen pünktli- zur Stelle sein. Der Bruder unsers Kaisers heißt Prinz Heinri-. Kaiser Friedri-war der Vater unsers Kaisers. Eri- und Ulri- sind Vor-

namen. Die Krani- ziehen im Herbste fort. Der Hederi- ist ein schädli- Unkraut. Viele Kinder kennen den Wegeri- und den Latti- nicht. Der Böttcher macht auch große Botti-. Die Flügel des Adlers nennt man Fitti-. Unser Tepp- vor dem Sofa ist teuer. Hirsche und Rehe halten sich gern im Dicki- auf. Der Habi- ist ein Raubvogel. Fünf Jungfrauen waren töri-.

Für.

a. Mit Gott für König und Vaterland. Mit Gott für Kaiser und Reich. Bei Tische muß für Mess- und Gab- gesorgt sein. Auch für Feind- soll man beten. Jeder hält jeine Gänse für Schwän-.

b. Wer den Schaden hat, darf für d- Spott nicht sorgen. Viele Tiere sammeln Nahrung für d- Winter. Für d- Tod ist kein Kraut gewachsen. Für d- Armen hat eine Mark mehr Wert als für d- Reichen hundert. Unstetes Wesen spricht für d- Schuld. Der Bruder muß für d- Schwester eintreten und die Schwester für d- Bruder. Wir lernen nicht für d- Schule, sondern für d- Leben. Die Eltern sorgen für d- Wohl der Kinder. Man muß auch Mitleid für d- Tiere haben. Was hast du für d- Buch gezahlt? Christus hat das Leben für d- Menschen gelassen. Grelles Licht ist für d- Augen nicht gut. Gott sorgt auch für d- Tiere. Wir alle stehen dann mutig für ei- Mann. Man kann nicht jeden Krieger für ei- Helden halten. Für ei- Greis ist fast jede Arbeit zu schwer. Mancher hält schon einen Teller für ei- Schüssel. Für ei- Mark gibt es noch kein Kleid. Für ei- Gabe sollst du danken. Esau verkaufte jeine Erstgeburt für ei- Linsengericht. Für ei- Schloß ist das Gebäude nicht prächtig genug. Der dumme Hans gab eine Kuh für ei- Schwein. Was ist das für ei- Wetter!

c. Fürs Vaterland setz' ich das Höchste ein. Fische und Krebse sind nur f- Wasser.

Fürs ist aus für und das entstanden und hat kein Häkchen.